

mik der Produktion. Entsprechend dem ökonomischen Grundgesetz des Sozialismus wurden die Leitung und Planung der Volkswirtschaft qua-

Oie qualitativen Faktoren besser nutzen

Die anspruchsvollen Aufgaben in den Entwürfen des Programms und der Direktive des IX. Parteitagcs erfordern, die Leistungsfähigkeit aller Bereiche der Volkswirtschaft der DDR umfassend zu steigern. Der Hauptweg dazu ist die Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion.

Der Erste Sekretär des Zentralkomitees der SED, Genosse Erich Honecker, hat in der Beratung des Sekretariats des ZK mit den 1. Kreissekretären die Schwerpunktaufgaben für die weitere Vertiefung der Intensivierung in zehn Punkten zusammengefaßt. Die Parteiorganisationen in den Kombinatcn und Betrieben stehen im Zusammenhang mit dem Plan 1976 und der Entwicklung der Volkswirtschaft bis 1980 vorder Aufgabe, alle Seiten des Reproduktionsprozesses gründlich zu analysieren. Viele Grundorganisationen erarbeiteten sich einen Standpunkt, mit welchen Mitteln und Methoden die Intensivierung vertieft, dadurch das Leistungsvermögen vergrößert und die Effektivität der Produktion verbessert werden kann.

Im Mittelpunkt der Überlegungen steht dabei, wie Wissenschaft und Technik noch konsequenter auf das Wachstum der ökonomischen Leistungskraft der DDR konzentriert werden können. Es kommt vor allem darauf an, in Forschung und Entwicklung Ergebnisse von hohem Niveau zu erzielen und diese rasch und in großem Umfang in der Produktion anzuwenden. Das ist der entscheidende Weg, im Zeitraum von 1976 bis 1980 die

lifiziert. Wesentliche Proportionen in unserer Volkswirtschaft konnten verbessert und damit die Produktion effektiver gestaltet werden.

vorgesehene Steigerung der Arbeitsproduktivität von 60 bis 70 Prozent durch Maßnahmen von Wissenschaft und Technik zu realisieren.

Immer mehr Parteiorganisationen nehmen deshalb vor allem die Abschnitte des Planes Wissenschaft und Technik unter Parteikontrolle, von denen die Verwirklichung der Zielstellung des Entwurfes der Direktive besonders abhängt. Arbeitsproduktivität und Effektivität werden in dem Maße steigen, wie es uns vor allem gelingt, Material-, Energie- und arbeitszeitparende Verfahren und Technologien auszuarbeiten und umfassend anzuwenden sowie die Produktionsorganisation ständig zu verbessern.

Große Anstrengungen werden von den Parteiorganisationen unternommen, um durch sozialistische Rationalisierung, Modernisierung und Rekonstruktion die vorhandenen Grundfonds leistungsfähiger zu machen und Voraussetzungen für eine höhere zeitliche Auslastung zu schaffen. Entsprechend der Orientierung des Entwurfes der Direktive wird der Wert der Grundfonds, der für einen Produktionsarbeiter

in der Industrie 1975 durchschnittlich 74 000 Mark ausmachte, 1980 über 100 000 Mark betragen.

Was es für die Leistungsfähigkeit der Volkswirtschaft bedeutet, die modernen Grundfonds intensiver zu nutzen, zeigt sich daran, daß bereits 1975 eine bessere Auslastung der Grundfonds in der Industrie um zehn Minuten 3,4 Milliarden Mark mehr Warenproduktion im Jahr erbringt. Auf diesem Gebiet gibt es noch erhebliche Reserven. Sie liegen in noch vorhandenen Niveauunterschieden im Ausnutzen des technisch möglichen Zeitfonds der Ausrüstungen und Anlagen sowohl zwischen Volkswirtschaftszweigen als auch zwischen technologisch vergleichbaren Betrieben, die es systematisch zu überwinden gilt. Das betrifft vor allem die Zweige des Maschinenbaus, der bezirksgeleiteten Industrie, der Lebensmittelindustrie und der Leichtindustrie.

Viele Grundorganisationen in den Betrieben und Kombinatcn der Industrie behandeln in der politischen Arbeit Grundfondseffektivität, Arbeitszeitauslastung und Schichtarbeit als Einheit. Sie konzentrieren sich dabei vor allem darauf, mit Hilfe der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation die Arbeitszeit besser auszunutzen und damit in Verbindung ständig niveaullere Arbeits- und Lebensbedingungen der Werkstätigen zu schaffen.

Arbeitskräfte für die Schichtarbeit gewinnen

Gesellschaftliche Arbeit pro Produkt einzusparen, ist ein wesentliches Ziel der Intensivierung der Produktion. Deshalb ist eine höhere Schichtauslastung der Grundfonds notwendig. Nur so führt der riesige gesellschaftliche Aufwand, der in unseren Grundfonds verkörpert ist, zu einer

größeren Zahl von Produkten. Gegenwärtig beträgt der Schichtkoeffizient im Durchschnitt der Industrie 1,34. Die Tagungen des Zentralkomitees haben nachdrücklich unterstrichen, daß die Verbesserung dieser Kennziffern im Prinzip nur mit den vorhandenen Arbeitskräften erfolgen kann.